



## GEMEINDE NIEDERBERG

# NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

---

Sitzungsdatum: Dienstag, 14.05.2019  
Beginn: 19:05 Uhr  
Ende: 20:45 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses Niedernberg

---

## ANWESENHEITSLISTE

### Vorsitzender

Reinhard, Jürgen

### Mitglieder des Gemeinderates

Bieber, Udo  
Bormuth, Anja  
Buhler, Siegmund  
Falinski, Julia  
Faruga, Luise  
Goebel, Volker  
Grundhöfer, Niko  
Hartlaub, Rudi  
Klement, Jürgen  
Linke, Thomas  
Oberle, Hannelore  
Reinhard, Peter  
Scheuring, Josef  
Seitz, Eugen  
Weiler, Karin  
Wenzel, Alexander

### Schritfführer/in

Debes, Marion

### Verwaltung

Sendelbach, Eckart

### Bauhof

Rohmann, Christian

### ***Abwesende und entschuldigte Personen:***

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

- |   |  |                 |
|---|--|-----------------|
| 1 | Bürgerviertelstunde                                      |                 |
| 2 | Friedhofskonzept; Vorstellung durch Herrn Struchholz     | <b>038/2019</b> |
| 3 | Fähranlegestelle, Liegeplatz für die ehemalige Mainfähre | <b>056/2019</b> |

Erster Bürgermeister Jürgen Reinhard eröffnet um 19:05 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erkundigt sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung.

Die Niederschrift vom 26.03.19 wurde vollinhaltlich genehmigt (Abstimmungsergebnis: 17:0).

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **TOP 1    Bürgerviertelstunde**

### **TOP 2    Friedhofskonzept; Vorstellung durch Herrn Struchholz**

#### **Zur Kenntnis genommen**

Herr Struchholz bewertet anhand einer Präsentation zunächst die aktuelle Situation auf dem Niedernberger Friedhof und geht anschließend auf die Möglichkeiten einer Zukunftsplanung ein.

Die aktuelle Friedhofsgröße wird in Niedernberg auch in der Zukunft nicht gebraucht werden. Bereits jetzt bestehen mehrere leere Grabstellen.

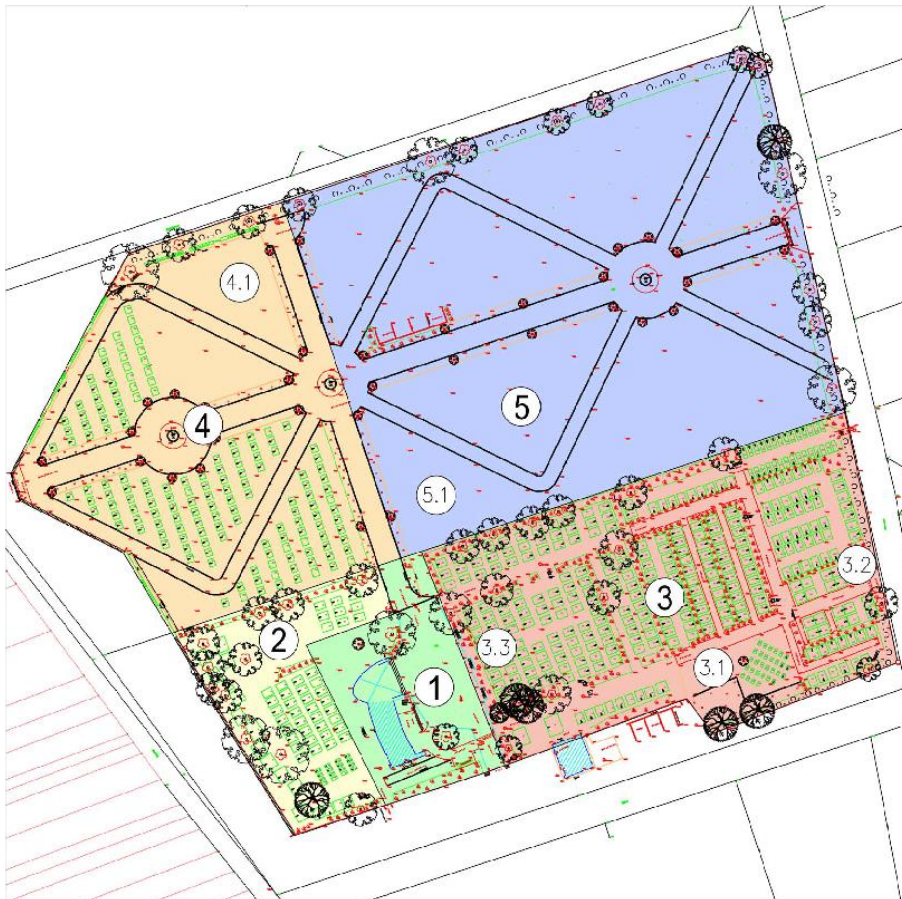
Für eine weitere Vorgehensweise sollten Vorschläge konzentriert und diese konkretere Auswahl in einer Bürgerversammlung in einer sachlichen Diskussion erörtert werden.

Bzgl. der Friedhofsgebühren weist Herr Struchholz darauf hin, dass die Friedhofsgebühren kostendeckend kalkuliert werden müssen. So sollten möglichst die Pflegekosten für die vorhandene Erweiterungsfläche aus einer Kalkulation herausgerechnet werden. Weiterhin empfiehlt er Sanierungen anstelle von Reparaturen vorzunehmen, damit diese nicht geballt anfallen sondern über die Abschreibungen auf die Jahre verteilt werden können.

Die Kosten für das Öffnen und Schließen eines Grabes beträgt derzeit ca. 450 Euro, dies wird als sehr günstig angesehen, es gibt Kommunen mit Kosten zwischen 600 und 800 Euro.

Positiv bewertet Herr Struchholz den Platz vor der Halle, welcher auch von Rollator-Nutzern und Rollstuhlfahrern genutzt werden kann. Im Sommer schätzt er den Platz jedoch als sehr heiß ein. Als Möglichkeit wäre eine Beschattungsanlage denkbar, welche gleichzeitig als Regenschutz dienen könnte.

Herr Struchholz teilt den Friedhof wie folgt auf:



Plangrundlage ist die von AS zur Verfügung gestellte DFK sowie der von JB Dürmangel, Uettingen erstellte Verneissungsplan (September 2018).

### THOMAS STRUCHHOLZ

Freier Landschaftsarchitekt, eingepr. Stadtplaner BVLK  
 Stadtplaner Friedhofswesen seit 1941, 1952  
 Gutachter für Friedhofswesen  
 Dozent für Friedhofswesen an der Hochschule Geisheime University  
 Dozent Meisterkurs D. Bestattungsverband Dörselen - Münstertal  
 Dozent AGL Nord-Echzell, Hygienekollegium für BV, BW, HT, SL

Lernerkennziffer: 97208 Valschulheim Tel.: 0531/95 000 00  
 Email: info@struchholz.de

Vorhaben: Gemeinde Niedernberg  
 Sanierung Friedhof

Landkreis: Mittelsberg  
 Vortragsbereich: Germania, Niedernberg

Übersicht: Planbereiche

Skala: 1:1000  
 Maßstab: 1:850

- 1: Sollte unverändert bleiben. Aussegnungshalle wurde erst erneuert.
- 2: Im nord-östlichen Bereich gäbe es eine Freifläche. Diese könnte für Urnengräber o. ä. genutzt werden. Herr Struchholz empfiehlt jedoch die Fläche in den kommenden Jahrzehnten frei werden zu lassen.
- 3+4: Hier ist aktuell wenig Handlungsspielraum möglich, es werden immer mehr Lücken entstehen. Es wird empfohlen die Flächen mit Lavendelstauden und Blumenzwiebeln zu verschönern. Im Bereich 4 wird in Richtung Urnenwand/Bereich 2 empfohlen noch zwei Bäume zu pflanzen.
- 5: Wird so nie gebraucht werden.

Insgesamt würde in 40 Jahren nur noch 25 bis 30 % der Fläche benötigt werden.

Herr Struchholz empfiehlt weiterhin, dass Gräber mit verkürzter Erdgrabfläche angeboten werden (derzeit sind die Gräber verkürzt, jedoch muss der Bauhof die Rasenfläche pflegen).

Die Zwischenstege zwischen den Gräbern sollten entfallen.

Eine Überlegung wären Systemgräber, hierbei wird die Ruhefrist und die Fläche reduziert (Grabkammern, 12 Jahre Ruhefrist).

Um die Kompostabfälle im Eingangsbereich empfiehlt Herr Struchholz eine Einhausung zu errichten.

Die Schotterfläche ist für Rollstuhlfahrer, Menschen mit Kinderwägen oder Rollatoren schwer begehbar. Hier sollte über eine Gesamterneuerung nachgedacht werden. Denkbar wären Stahlkanten mit wassergebundener Decke.

Die Einfassungshecken im Teil 3 sind sehr breit und pflegeaufwendig, diese könnte man entfernen.

Für die Auflösung von Urnenwandgräbern sollte eine Taverne eingerichtet werden. In diese können durch Abheben eines Deckels ohne Grabarbeiten die Stahlurnen eingestellt werden. Zusätzlich kann die Taverne für anonyme Gräber oder Gräber ohne Pflege genutzt werden. Es könnte eine Namenstafel mit aufgestellt werden.

In die weiteren Überlegungen sollten eine Fremdbewässerungsanlage, sowie eine Fötenbestattung und ein Sternengrab für Kinder ab 3 Monaten eingeplant werden. Der neue Bereich sollte leicht modelliert werden (Höhenveränderungen).

Die Gemeinderatsmitglieder begrüßten die Vorschläge.

### **TOP 3 Fähranlegestelle, Liegeplatz für die ehemalige Mainfähre**

#### **Beschluss:**

Die Gemeinde Niedernberg unterstützt das Vorhaben, die ehemalige Niedernberger Mainfähre, einen Liegeplatz an der ursprünglichen Mainquerung zu ermöglichen.

Der Platz um die Fähranlegestelle wird aufgewertet, entsprechende Vorschläge sollen erarbeitet werden.

**Abstimmungsergebnis: Ja: 17 Nein: 0**

#### **Sachverhalt:**

Nachdem 1994 der Fährbetrieb endgültig eingestellt und die Fähre verkauft wurde hat sich im Jahr 2018 der neu gegründete „Verein zur Förderung und Erhaltung der Churfranken-Fähre“ der Fähre angenommen und diese ehrenamtlich ertüchtigt und wieder fahrbereit gemacht. Die Fähre soll künftig als Kulturprojekt zwischen Aschaffenburg und Miltenberg schippern. In 2018 war sie auch bereits an der Kerb in Niedernberg im Einsatz.

Die vorgesehene dauerhafte Unterbringung im Schutzhafen in Erlenbach ist nicht möglich. Als Liegeplatz wäre der bisherige Fähranleger auf Niedernberger Seite nun angedacht.

Der Verein kümmert sich dabei um die Betreuung der Fähre und stellt die ordnungsgemäße Nutzung sicher.

Das vorhandene Gelände müsste hierfür angepasst und eine Andockkonstruktion befestigt werden, damit die Fähre bei Wellenschlag und Hochwasser sicher befestigt werden kann. Behördliche Genehmigungen sind hierfür einzuholen.

Die Maßnahmen sollen von den Vereinsmitgliedern ehrenamtlich mit Unterstützung der Gemeinde Niedernberg durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang steht die Frage, den unansehnlichen Vorplatz an der Fähranlegestelle optisch aufzuwerten. Bisher sind die Flächen mit verwitterten Betonplatten versehen. Dieser Bereich könnte mit einem neuen Bodenbelag, Begrünung und Sitzmöglichkeiten aufgewertet werden. Entsprechende Vorschläge sollen entwickelt werden.

Der Verein wäre hierbei bereit mit anzupacken und seine Möglichkeiten zu nutzen.

Das Vorhaben, die Fähre an ihren ursprünglichen Ort zurück zu holen, ist Unterstützens wert. Die letztjährige Veranstaltung an der Kerb hat gezeigt, wie emotional das Thema in Niedernberg angekommen ist.

Jürgen Reinhard  
Erster Bürgermeister

Marion Debes  
Schriftführerin